



Zürichsee-Presse AG  
8712 Stäfa  
044/ 928 55 55  
www.zsz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 15'746  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 645.7  
Abo-Nr.: 1073485  
Seite: 1  
Fläche: 12'803 mm<sup>2</sup>

## 2015 sollen WEF-Privatjets direkt in Dübendorf landen

**ZÜRICH.** Während des World Economic Forum in Davos gibt es zahlreiche Leerflüge zwischen Kloten und Dübendorf. Das soll sich nächstes Jahr ändern. Während des World Economic Forum (WEF) 2015 wird es Direktflüge zum Flugplatz Dübendorf geben. «Da bin ich mir 100 Prozent sicher», sagt Dieter Neupert, Vizepräsident des Dachverbands der Schweizerischen Luft- und Raumfahrt Aerosuisse. Dieses Jahr ist das noch nicht möglich. Wenn morgen die ersten WEF-Gäste ankommen, müssen ihre Flieger in Kloten landen,

auch wenn diese während des Aufenthalts in Dübendorf abgestellt werden. Die Piloten fliegen die Maschinen jeweils leer nach Dübendorf – und am Abreisetag wieder zurück nach Kloten.

### «Nicht ökologisch»

Der Grund des Zusatzverkehrs: Auf dem Militärflugplatz fehlt die Infrastruktur für Passkontrolle und Zollabfertigung. «Die zusätzlichen Flüge sind weder ökologisch noch ökonomisch und auch für die Flugsicherheit ungünstig», sagt Neupert. Aerosuisse drängt deshalb auf Direktflüge. Unterstützung erhält die Dachorganisation von den Bundesbehörden.

Bisher seien die Anfragen am fehlenden Willen der Kantonspolizei gescheitert, sagt Neupert. Da während des WEF nur etwas mehr als 30 Flugzeuge in Dübendorf parkieren, habe sie den Aufwand für Personal und Infrastruktur nicht auf sich nehmen wollen. Nun sei das Anliegen breiter abgestützt. Auch das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) habe positiv reagiert.

Neupert sieht die Direktflüge auch als Chance, zu beweisen, dass künftig ein regelmässiger Betrieb in Dübendorf machbar ist – und mit massvollen Flugzeiten die Anwohner nicht stören müsste. Die Zukunft des Flugplatzes, den die Armee nicht mehr betreiben will, ist derzeit in Verhandlung. (hz)